Der deutsche Obstbau.

Wer sich je einmal die Etats der verschiedenen Behörden angesehen hat, der wird sich über die ungleiche Verteilung der Beihilfen zur Förderung der verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebszweige gewundert haben. Unser Obstbau kommt da immer noch recht stiefmütterlich weg, wenn auch im Laufe der letzten Jahre ein reichlicher Zuschuß für ihn bewilligt worden ist. Wie hier, so drückt sich auch in vielen anderen Beziehungen eine gewisse Nichtachtung im Vergleich mit anderen landwirtschaftlichen Betriebszweigen aus. Ich denke da speziell an den Ackerbau, die Viehzucht, vornehmlich an die Landesspferdezucht.

Sprechen wir darüber mit maßgebenden Leuten, dann wird wohl gesagt: Wir brauchen eine blühende Viehzucht, einen leistungsfähigen Ackerbau, um im Falle eines Krieges, durch den uns die Auslandszufuhr abgeschnitten werden könnte, unser Volk ernähren zu können. Und die Pferdezucht verdient unsere ungeteilte Aufmerksamkeit sowie die finanzielle Unterstützung, damit — wieder im Kriegsfalle — uns das Pferdematerial für Reiterei und Geschütze nicht fehlt. Die Berechtigung dieser Einwendungen soll nicht angezweifelt werden, es sei nur gestattet, den Obstbau in seiner Stellung als wirtschaftlicher Faktor und als Volksernährer hinzustellen, um danach zu bemessen, ob es gerecht ist, für den Ankauf eines einzigen englischen Hengstes zu Zuchtzwecken mehr Geld auszugeben als für die Förderung des Obstbaues nur annähernd in einem ganzen Jahre und in ganz Deutschland ausgegeben wird. — In der bayrischen Provinz Unterfranken stellte sich vor wenigen Jahren bei behördlicher Schätzung der Wert des gesamten Viehbestandes (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine) auf 102 Mill. Mark, der des Obstbestandes derselben Provinz aber auf 106 Mill. Mark. Die zur Hebung dieser landwirtschaftlichen Betriebszweige verwendeten Mittel waren aber für die Viehzucht etwa achtmal so groß, als jene für die Förderung des Obstbaues bestimmten. Diesen Angaben entsprechen die Verhältnisse im übrigen Deutschland.

Die Produktionswerte des Obstbaues sind in unserem Reiche viel größer als allgemein angenommen wird. Es ist wohl nützlich, auf die imposanten Zahlen einmal nachdrücklichst hinzuweisen. Besonders interessant sind die riesigen Produktionsziffern einzelner Gegenden, in denen der Obstbau intensiv betrieben wird. Das Obstbaugebiet Freinstein in der Pfalz führt im Jahresdurchschnitt für rund 650 000 Mark Obst aus. Die Gemeinden Fahner, Gierstedt, Döllstedt in Thüringen erzeugen jährlich etwa für ½ Million Mark Kirschen. Die württembergischen Straßenbäume tragen laut Statistik pro Stamm und pro Jahr für 0,83 Mark, die in Hessen für 1,30 bis 2,80 Mark pro Stamm, als Reinertrag. Gut gepflegte Plantagenkäume aber tragen im Durchschnitt der Obstarten und Sorten etwa 4,20 Mark pro Stamm. Da wir in Deutschland, die letzte Obstbaumzählung zugrunde gelegt, gegenwärtig ca. 160 Millionen Obstbäume haben, beträgt der Ernteerlös, wenn wir im Durchschnitt nur 3,30 Mark rechnen, jährlich 560 Millionen Mark. In Wirklichkeit aber ist unsere Ernte viel bedeutender. Ein mittleres Alter von 30 Jahren pro Baum vorausgesetzt, besitzen wir in unserem Obstbaumbestande einen Wert von etwa 4000 Mill. Mark. Unser Obstverbrauch wird aber bei weitem noch nicht im Inlande gedeckt; Deutschland bezieht jedes Jahr noch für viele Millionen Mark Obst aus dem Auslande. Daher kann der Ruf zur Mehrtanpflanzung nicht weit genug dringen, damit dies Geld dem eigenen Lande erhalten bleibe. Mancher Besitzer und viele Gemeinden haben große Ländereien nutzlos daliegen. Der Ertrag einer Wiese wird durch eine Obstanpflanzung nie beeinträchtigt, sondern erhöht sich nur die Einnahme. Feldwege, Schafweiden, Böschungen 2c. bringen dem Besitzer bei sachlicher Ausnutzung oft hohe Erträge. Ueber die Berechnung der Rentabilität soll uns ein weiterer Artikel belehren.

Sieger.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. Juli.

Wassernot!

ei. Wassernot! Was die lange Trockenheit vermuten ließ, ist nun eingetreten: der Zufluß in der städtischen Wasserleitung genügt nicht mehr dem Bedarf.

Gestern abend bereits gegen 8 Uhr trat infolge einer Störung im Wasserwerk eine kurze Unterbrechung in der Wasserlieferung ein. Die Störung war in einer Stunde behoben.

Heute morgen waren die Hausfrauen nicht wenig erstaunt, als die Wasserleitungen gar kein oder nur sehr wenig Wasser spenden wollten.

Zur Wassernot gibt auf unsere Anfrage das städtische Wasserwerk bekannt, daß **bei dem Pumpwerk I in Beesen die Pumpen versagten und dadurch für Halle nicht genügende Mengen Wassers geliefert werden konnten.**

Infolge der herrschenden Hitze und infolge des gänzlichen Ausbleibens von Regen sind die Aussichten nicht die besten. **Der Wassermangel wird wohl zu einer Drosselung, wenn nicht gar Absperrung der Wasserleitung führen.**

Die Polizeiverwaltung erläßt auf amtlichem Wege (siehe auch Inserat) folgende

Bekanntmachung:

Infolge der lange andauernden Trockenheit ist der Grundwasserstand im Wassergewinnungsgebiet des städtischen Wasserwerkes I (Beesen) plötzlich so sehr zurückgegangen, daß eine Wasserversorgung der Stadt in dem bisherigen Umfange unmöglich ist. Um auch den höchst gelegenen Stadtteilen wenigstens für einige Stunden Wasser zuführen zu können, ist eine weitgehende Beschränkung im Wasserverbrauch unbedingt geboten. Es wird daher zunächst auf Grund des § 7 der Polizeiverordnung zum Schutze der städtischen Wasserleitung vom 4. August 1897 von heute ab der **Betrieb sämtlicher Springbrunnen** sowie der **Verbrauch von Leitungswasser für Gartenbewässerung, Wäsche in der Waschküche und für Abkühlungszwecke bei Vermeidung der im § 11 obiger Verordnung angegebenen Strafen verboten.** Außerdem wird noch dringendst empfohlen, auch im übrigen möglichst **sparsam mit dem Leitungswasser umzugehen** und jede Wasservergeudung zu vermeiden. — Für diejenigen Stadtteile, die ohne Wasser sind, werden an den **Hauptkreuzungsstellen der Straßen städtische Sprengwagen zur Entnahme von Wasser aufgestellt** werden.

Halle a. S., den 27. Juli. 1911.

An die gesamte Bürgerschaft richtet sich der Appell, bei Verwendung von Wasserleitungswasser die größte Sparsamkeit walten zu lassen.

Zeiten der Wassernot sind traurige Zeiten. Es ist Pflicht der Allgemeinheit, alles aufzubieten, um solche Zeiten nicht leichtfertig heraufzubeschwören.

*

Temperatur-Messungen.

Im „B. T." schreibt Prof. Dr. Sagorski u. a.:

Wenn man die Zeitungsberichte über die höchste Temperatur im Schatten am letzten Sonntag liest, muß man sich über die stark differierenden Angaben wundern. Und doch mag jeder der Beobachter an und für sich ganz richtig beobachtet haben.

Ich will dieses an einem Beispiel erklären. An meiner im Freien bei Naumburg an der Saale gelegenen Villa fand ich als höchste Temperatur im Schatten am vorigen Sonntag 32 Grad Celsius, das „Naumburger Kreisblatt" gibt als höchste Temperatur 39 Grad Celsius an, ich selbst sah in der Michaelisgasse ein richtig gehendes Thermometer gegen 4 Uhr im Schatten auf **42 Grad Celsius** stehen. Hier liegt also eine Differenz von 10 Grad bei zwei an und für sich richtigen Beobachtungen vor.

Diese Erscheinung erklärt sich einfach auf folgende Art: Die Temperatur des Thermometers in der Michaelisgasse war stark beeinflußt von Ausstrahlungen, die von dem erhitzten Pflaster, den Dächern und Wänden der Häuser ausgingen, wenn es auch selbst völlig im Schatten stand, während das Thermometer an meiner Villa keinem derartigen Einfluß unterworfen war. Man kann daraus erkennen, wie wertlos Temperaturangaben sind, die von Laien gemacht werden. Wissenschaftlich richtig ist eine Temperaturmessung nur dann, wenn sie an einem Thermometer vorgenommen wird, das völlig frei von Einflüssen der obengenannten Art ist.

*

Folgen der Hitze.

Heute früh gegen 5¾ Uhr wurde ein Arbeiter in der Wolfstraße von Unwohlsein betroffen. Er wurde zunächst in das Grundstück Wolfstraße 12 gebracht. Nachdem er sich erholt hatte, konnte er seinen Weg zur Arbeitsstätte fortsetzen.

Mittwoch mittag 1½ Uhr wurde eine Feldarbeiterin am Südfriedhofe von Magenkrämpfen befallen. Auch sie setzte ihren Weg bald fort, als sie sich etwas erholt hatte.

Zum Kanalbau.

Die Fortführung des großen Sammelkanals ab Burgbrücke stößt in einigen Punkten auf etwas Widerstand, der sich im Wege der Enteignung wohl erledigen lassen wird. Es handelt sich um eine dauernde Beschränkung eines Grundeigentums am Mühlgraben, und zwar in bezug auf 2419 Quadratmeter, und ferner um 0,113 Hektar Terrain bei Trotha.

Der Herr Regierungspräsident hat verfügt, daß der Plan nebst Anlagen auf 14 Tagen zu jedermanns Einsicht ausliegen, damit eventuelle Einsprüche rechtzeitig geltend gemacht werden können. Das ist geschehen, und zwar liegt das Betreffende bis zum 3. August im Polizeigebäude aus. Der Mühlgraben wird ab Burgbrücke zum Teil verlegt, und zwar auf der einen Seite auf Kosten der sogen. kleinen oder Würfelwiese, auf der anderen Seite auf Kosten des Schröterschen Gartengrundstückes. Die übrigen Anlieger, wie Berggesellschaft, Sängerschaft Fridericiana, Maurermeister Friedrich, von Lieres-Wilkau werden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Da der Kanal einige Windungen macht, so wird auch der Mühlgraben dementsprechend verändert. Um den Bau des Kanals ungehindert vonstatten gehen zu lassen, wird der Mühlgraben auf der gedachten Strecke abgedämmt und die Wasser daneben geleitet werden. Da zuvor der Enteignungsprozeß beendet sein muß, so wird noch eine geraume Zeit vergehen, ehe an die Ausführung des Kanalbaues auf der Länge des Mühlgrabens herangegangen wird.

Der Unterseebootsdienst in der kaiserlichen Marine.

Die Besatzung unserer Unterseeboote setzte sich bisher aus Leuten zusammen, die bei den einzelnen Marineteilen eingetreten waren und sich erst später freiwillig für den Dienst auf den Unterseebooten meldeten. Nachdem jedoch eine besondere Unterseeboots-Abteilung gebildet worden ist, tritt jetzt eine Aenderung insofern ein, als diese Abteilung zum 1. Oktober d. J. zum ersten Male selbständig Freiwillige als Maschinistenanwärter einstellt. Für junge Leute im Alter von 17 bis 20 Jahren, die gelernte Elektrotechniker, Maschinenschlosser (besonders für Gas- und Oelmotore) oder Mechaniker sind und bei der Unterseeboots-Abteilung in Kiel als Dreijährig-Freiwillige für die Unterseeboots-Maschinisten-(Unteroffizier)-Laufbahn eintreten wollen, empfiehlt es sich daher, ihre Einstellungsgesuche, denen ein Lebenslauf mit Adresse, ein von der zuständigen Ersatzkommission ausgefertigter Meldeschein, sowie die Lehr- und Arbeitspapiere über eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit beizufügen sind, umgehend an das Kommando der genannten Abteilung einzusenden. Die Beförderungsverhältnisse in dieser neuen und interessanten Laufbahn sind günstig. Nähere Auskunft erteilt die Unterseeboots-Abteilung.

Landwirte, versichert eure Ernte! Es ist leider eine unbestreitbare Tatsache, daß sich gerade nach der Ernte die Brände unheimlich mehren. Aus Unbedachtsamkeit, Fahrlässigkeit mit Feuer, durch Rachsucht, durch Blitzschläge und wie die Ursachen noch heißen mögen, werden die gefüllten Scheunen, wie die im Felde gebauten Diemen vernichtet. Daher sollte jedermann seine Erntevorräte frühzeitig versichern, ehe es zu spät ist.

Volksschule in der Dreyhauptstraße. Auf der Nordgiebelseite der Volksschule in der Dreyhauptstraße sind in den verschiedenen Stockwerken je ein Fenster ausgebrochen, damit den Räumen größere Helligkeit verliehen werde. Dadurch werden einige benötigte Unterrichtsklassen mehr gewonnen. Ein Teil der städtischen Nachbarbaustelle, auf der sich bisher die Holzzerkleinerungsanstalt des Vereins für Volkswohl befand, wird mit zum Hof obiger Schule geschlagen, so daß dieser ein ganzes Teil vergrößert wird.

Die neue Giebichenstein-Postkarte. In der kurzen Zeit von 8 Tagen sind bereits von der bei der Firma C. F. Ritter hier, Leipzigerstraße, erhältlichen Ansichtspostkarte, darstellend die Unterburg Giebichenstein, etwa 2000 Stück abgesetzt worden. Diese zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmalsfonds hergestellten, allgemein ansprechenden Karten eignen sich zum Vertrieb namentlich bei Vereinsfestlichkeiten. Wie man hört, soll dies geschehen bei den größeren Festlichkeiten des „Vereins ehemal. Dragoner", des „Vereins ehemal. Artillerie" und des „Vereins ehemal. 36er". Es können da verschiedene tausend Stück abgesetzt werden. Die Vereine, welche Karten s. Zt. in Bestellung gaben, wollen solche bei obiger Firma in Empfang nehmen, da eine neue Sendung eingetroffen ist. Dem Denkmalausschuß sind zunächst 30 000 Stück zur Verfügung gestellt worden, die bei einigermaßen Rührigkeit der angeschlossenen Vereine bald abgesetzt werden könnten.

Kairo im Zoo. Heute, Donnerstag, ist von nachmittags 4½ Uhr ab bis gegen 10 Uhr abends Elite-Konzert vom Stadttheater-Orchester. „Eine Nacht in Kairo" ist die Devise für die heutigen Darbietungen der Karawane im festlich illuminierten

Bade-Laken
Tücher, Mäntel, Teppiche, Anzüge, Mützen, Hosen.
Beste Kräusel- u. Gerstenkornstoffe.

Steppdecken
Reform-Steppdecken, Gesundheits-Schlafdecken.
Kamelhaar-, Woll- u. Baumwolldecken

Grosse Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110727035/fragment/page=0001

Dorfe. Der Umzug der Truppe wird heute mit Fackeln erfolgen. Die überall vorhandene Gasbeleuchtung des Dorfes ermöglicht den Besuchern, in alle Teile desselben, sei es vor dem Sudanesenpodium, dem Derwischtheater, der Bauchtänzerinnenhütte, den Handwerkerständen, der Schule oder dem Café das Gebotene gut beobachten zu können. Im Café haust Abdallah Ali, der nach Orientalenart seinen „Mocca à la Turca" mit lauter Stimme anpreist. Im Hintergrunde des mit Hockern und kleinen Tischen ausgestatteten Raumes steht ein Kamin, auf dem ein Holzkohlenfeuer ständig unterhalten wird. Hier hält Abdallah Ali stets warmes Wasser vorrätig. Bestellt nun jemand eine Tasse Mocca, so wird die gewaltige Kaffeemühle in Tätigkeit gesetzt. Alsdann nimmt Ali einen der kleinen Messingtiegel, die in großer Anzahl bereit stehen, schüttet einen reichlichen Teelöffel gemahlenen Kaffee hinein, desgleichen etwas gemahlenen Zucker, gießt warmes Wasser darüber, stellt den Tiegel zwischen die brennenden Holzkohlenscheite und läßt das Getränk dort aufkochen. Sodann wird der Mocca in den bekannten kleinen Täschen serviert. Jedes Täschen wird also für sich besonders zubereitet. — Am nächsten Sonntag, 30. Juli, ist billiger Sonntag.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Apollotheater finden heute und morgen die letzten zwei Aufführungen von „Bummel-Brüder" statt. Am Sonnabend, den 29. Juli, geht zum 1. Male „Der Witwenball", exzentrische Burleske mit Gesang und Tanz von Schnitzler in Szene. Es finden nur drei Aufführungen dieses Stückes statt, da am 31. cr. das Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters" zu Ende geht.

Walhalla-Theater. Die Gesangsposse „Der Stabstrompeter" erzielt infolge ihres natürlichen, lebenswahren Inhaltes, gewürzt mit gesundem Humor, täglich den Beifall des Publikums; ein Besuch ist sehr zu empfehlen, zumal das Theater trotz der jetzt herrschenden Tropenhitze einen angenehm kühlen, gut ventilierten Aufenthalt bietet.

Saalschloß-Brauerei. Freitag, den 28. Juli, nachmittags 4/4 Uhr konzertiert die Kapelle unserer 36er unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters R. Fister.

Bad Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittags ist Kur-Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung.

Rabeninsel. Im Etablissement Kurzhals finden am Freitag, den 28. Juli, nachmittags von 4—7 Uhr und abends von 8—10½ Uhr zwei große Extra-Militärkonzerte statt, ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfeld. Feldart.-Regts. Nr. 75 unter Benutzung der Heroldstrompeten und Kesselpauken. Die Leitung liegt in den Händen des Königl. Musikmeisters C. Steuer. Abends großen Schlachten-Feuerwerk. „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71". Schlachten-Potpourri von Saro.

„Der Jugend Kampf, Niederlage und Sieg" lautet das Thema, über welches Herr Reisesekretär Stolpmann aus Friedrichshagen am Sonntag, den 30. Juli, abends 8¾ Uhr im Saale Rudolf Hammstraße Nr. 37 (Hof) zu sprechen gedenkt. Den Anlaß zu dieser Versammlung bietet die Feier des VI. Jahresfestes des Jugendbundes für entschiedenes Christentum. — Jeder hat zu dieser Versammlung freien Zutritt und ist willkommen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 26. Juli 1911.

Geboren: Dem Installateur Oswald Bode S. Kurt, Reilstraße 18. Dem Kellner Otto Fraundorf S. Fritz, Gr. Wallstr. 3. Dem Bauarbeiter Karl Baum T. Else, Geistlr. 20. Dem Elektromonteur Fritz Böhme T. Johanna, Eichendorffstr. 31. Dem Chemiker Dr. phil. Willy Gittel T. Annemarie, Laurentiusstr. 7. Dem Telegraphen-Vorarbeiter Paul Schrader T. Charlotte, Wettinerstr. 22. Dem Feldwebel im Füs.-Regt. 36 Otto Bilharz S. Wolfgang, Dessauerstr. 70.

Gestorben: Des Schmieds Paul Schröder T. Charlotte, 8 Mon., Scharrenstr. 3. Die Krankenschwester Charlotte Lüders, 29 J., Hardenbergstr. 12. Des Arbeiters Christian Sandström S. Paul, 9 Mon., Bessorstr. 2. Der Eisenbahnvorsteher a. D. Karl Vietze, 70 J., Schillerstr. 15.

Halle-Süd. 26. Juli 1911.

Aufgeboten: Der Arbeiter Paul Bussian, Dryandersstr. 31, u. Bally Gurland, Brunoswarte 28. Der Gerichtsassessor Dr. jur. Gustav Schmitz, Harz 7, u. Herta Schmeißer, Gr. Märkerstr. 5.

Eheschließungen: Der Bäckermeister Walter Marschall u. Anna Lärm, Wegscheiderstr. 27. Der Uhrmacher Paul Ramsperger, Raffineriestr. 4, u. Berta Kunze, Dölau.

Geboren: Dem Postschaffner Wilhelm Franke S. Alex, Huttenstraße 5 a. Dem Arbeiter Robert Reinsch S. Otto, Moritzkirchhof 6. Dem Schmied Gustav Ehrt S. Fritz, Graseweg 5. Dem Arbeiter Louis Noah S. Willy, Fischerplan 3. Dem Bizewachtmeister Friedrich Wassermann T. Ruth, Merseburgerstr. 62. Dem Bauarbeiter Wilhelm Friedrich T. Luise, Gr. Klausstr. 30. Dem Arbeiter Hermann Hommel S. Paul, Schülershof 12. Dem Böttcher Friedrich Bruder T. Else, Lerchenfeldstr. 10. Dem Kaufmann Julius Steckner T. Liselotte, Röpzigerstr. 96.

Gestorben: Des Arbeiters Otto Wolf T. Martha, 1 J., Schmiedstr. 34. Die Witwe Anna Albrecht geb. Ulrich, 79 J., Beesenerstr. 10. Die Witwe Christine Hegenscheidt geb. Große, 67 J., Beesenerstr. 10. Des Arbeiters Otto Elste S. Hans, 6 Mon., Mühlgasse 5. Des Bauarbeiters Walter Schmohl T. Erna, 1 J., Büschdorferstr. 4. Der Schmied Otto Perl aus Oberröblingen a. S., 24 J., Klinik. Des Arbeiters Gustav Knortz T. Margarete, 8 Mon., Huttenstr. 5 b. Der Invalide Robert Martin, 61 J., Leipzigerstraße 69. Des Bauarbeiters Friedrich Schröter T. Margarete, 1 Woche, Lilienstr. 5. Des Tapezierers u. Dekorateurs Alfred Winkelmann T. Martha, 4 Tage, Ludwigstr. 5. Der Invalide Fritz Strich, 18 J., Schlosserstr. 17. Der Schneidermeister Franz Degenhardt aus Lochau, 43 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Malers Gustav Heitel T. Elsa, 5 Mon., Weingärten 21. Des verstorbenen Schlossers Walter Engling T. Gertrud, 1 J., Mittelwache 5.

Auswärtige Aufgebote:

Der Arbeiter H. F. Spott, Halle a. S., u. E. M. Lange, Bündorf. Der Kand. phil. Herbert Mielke, Halle a. S., u. Dorothee Sonntag, Liegnitz. Der Hüttenmann Robert Gebhardt u. Minna Wunderlich, Eisleben.

Meteorologische Station.

	26. Juli 9 Uhr abends	27. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,9	756,3
Thermometer Celsius	22,0	24,7
Rel. Feuchtigkeit	82 %	71 %
Wind	SO 2	W 1

Maximum der Temperatur am 26. Juli: 32,5° C.
Minimum in der Nacht vom 26. Juli zum 27. Juli: 19,0° C.
Niederschläge am 27. Juli 7 Uhr morgens: 0,5 mm.
Flußbad. Wasserwärme am 27. Juli: 24½° C.

Wetter-Aussichten.

28. Juli: Vielfach bedeckt mit Regen, kühler, starker Wind.
29. Juli: Kühler, lebhafter Wind, Regenfälle, teils heiter.
30. Juli: Veränderlich, kühler, lebhafter Wind.
31. Juli: Abwechselnd, kühler, windig.
1. August: Bewölkt, schwül, Regenschauer, Gewitter.
2. August: Bewölkt, vielfach trübe, Gewitterregen, windig.

Letzte Nachrichten.

Professor Harnack über den „Fall Jatho".

HTB. **Berlin**, 27. Juni. (Privat-Telegramm.) Als Professor Harnack heute vormittag das Auditorium betrat, um seine Vorlesungen über „Christliche Urliteratur außerhalb des Neuen Testaments" zu halten, überraschte er seine Zuhörer durch die Ankündigung, sich über den „Fall Jatho" zu äußern. Unter anderem bemerkte er, daß das Spruchkollegium, dem Harnack selbst angehörte, die beste Einrichtung sei, die für die Kirche als Führer unserer Zeit bestehe, und daß er nichts Besseres wüßte, wohl aber einige Verbesserungsvorschläge gemacht werden könnten; z. B. 1. die Klage dürfe nur von der Gemeinde und nicht von einem außerhalb der Gemeinde Stehenden kommen; 2. der Oberkirchenrat und die Behörde dürfen bei dem Verhör nicht stimmberechtigt sein; 3. das Urteil darf nicht auf schuldig, sondern auf Mißbrauch lauten. —

Was speziell Jatho anbetrifft, so hätte er nicht vor das Spruchkollegium kommen dürfen, da der Fall schon seit Jahren bestände. Man habe das Gefühl, als hätte die Behörde den Fall so kraß angenommen, daß er als eine gute Ouverture für das Spruchkollegium erschien. Zwei Dinge, meinte Professor Harnack, dürfen der Kirche nicht aufgegeben werden: Gott dürfe nicht als Naturgesetz angesehen werden und nicht als Geist der Weltentwicklung, und Jesus müsse eine unverschiebbare Rolle beibehalten. — Außerhalb dieses Gesetzes stand Jatho und deshalb sei seine Theologie unvereinbar mit der evangelischen Landeskirche. Aber trotz allem hat Jatho auf die Religiosität seiner Gemeinde in weiten Kreisen eine so tiefe Wirkung gehabt, daß Jatho trotz seiner Theologie hätte ertragen werden müssen. — Professor Harnack schloß, daß er das Urteil des Spruchkollegium bedaure, aber andererseits verstehen könne.

Zum Ueberfall im Caprivizipfel.

Berlin, 27. Juli. Aus Deutsch-Südwestafrika liegt ein neues Telegramm des Gouverneurs vor, wonach es bisher nicht gelungen ist, über die angeblichen Vorgänge im Caprivizipfel Aufklärung zu erlangen. Das Gouvernement hat jedoch für den Fall, daß die Gerüchte sich noch bestätigen sollten, alle Vorbereitungen treffen lassen, um die Unruhestifter zur Rechenschaft zu ziehen.

5 Arbeiter verschüttet.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Bei Flieden in Hessen wurden beim Entgleisen mehrere beladener Wagen eines Güterzuges fünf Arbeiter von Erdmassen verschüttet. Einer war sofort tot, drei wurden schwer, einer leicht verletzt.

Doppelselbstmord.

Oynhausen, 27. Juli. Gestern traf in einem hiesigen Hotel ein junges Paar ein, das, wie im Fremdenbuch ersichtlich, aus Hannover stammt. Heute früh gegen 3 Uhr hörte man zwei Schüsse fallen; als das Hotelpersonal das Zimmer öffnete, fand man die beiden Gäste erschossen auf.

Großfeuer.

Brückenau, 27. Juli. Ein gewaltiges Schadenfeuer hat die Ortschaft Platz völlig vernichtet. Das Feuer, das wahrscheinlich Kinder durch Spielen mit Streichhölzern verursacht haben, griff infolge Wassermangel und großer Trockenheit rasend um sich. In kurzer Zeit waren 23 Wohnhäuser und 30 Scheunen in Asche gelegt. Der Omnibusverkehr zwischen Brückenau und Kissingen ist unterbrochen, ebenso der Telephon- und Telegraphenverkehr. Soweit festgestellt werden konnte, sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Typhus nicht Cholera.

h. **Marienburg**, 27. Juli. Wie das Diakonissenhaus mitteilt, handelt es sich bei den nach Blättermeldungen an Cholera erkrankten Frauen aus dem Kreis Stuhm um Typhus. Die zur Beobachtung eingelieferten drei Frauen werden wieder entlassen werden.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Der Zugführer, der den Unfall auf der Hohenmark verschuldet hat und der vermißt wurde, wurde gestern in der Nähe der Unfallstelle erhängt aufgefunden.

Rom, 27. Juli. Nach hier eingetroffenen offiziellen Meldungen hat der türkische Ministerrat die Baubewilligung für die Donau-Adriabahn erteilt.

Bäder und Kurorte.

Schwarzburg.

Seit jenen Maientagen des Jahres 1900, da die jugendliche Königin von Holland, Wilhelmine, mit ihrer königlichen Mutter sowie einem auserlesenen Gefolge über vier Wochen in Schwarzburg weilte und mit den Dankesworten schied, daß sie sich noch nirgends so wohl gefühlt habe, da hat der „Weiße Hirschen" eigentlich erst seinen geschichtlichen Ruf empfangen. Hoch über dem Dorfe auf freier Bastion liegend, ruft der „Weiße Hirschen" in seinem Thüringer Fachwerkstil einen ebenso vornehmen als anheimelnden Eindruck hervor. Die Inneneinrichtung steht auf moderner Höhe. Ueberreich ist die nähere wie weitere Umgebung an Landschaftsbildern ersten Ranges. Willkommen rauscht die Schwarza dem sich Nahenden. Und wer hier erst einmal einkehrte, der nimmt die Sehnsucht mit heim. Der kehrt hierher im nächsten Jahre zurück, denn Schwarzburg steht landschaftlich wie klimatisch einzig im Thüringer Lande da, bietet es doch wohl die herrlichste Nadel-Laubwaldidylle Norddeutschlands, und dabei liegt dieses Paradies nur fünf Stunden Bahnfahrt von Berlin, drei Stunden Bahnfahrt von Leipzig oder Halle entfernt.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,

Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 27. Juli.

	Dividende für	%	Zinstermin	Fuß	Kursnotiz
Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	102,50G
3½%	—	—	"	3½	93,50G
3%	—	—	"	3	84,00G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	102,80G
3½%	—	—	"	3½	93,80bzG
3%	—	—	"	3	—
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,25G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
" " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
" 4% v. 1900.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50bzG
" " v. 1905.	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75bz
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	100,50ebG
Abg. Hall. Strassenbahn Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,80G
Städt. Zoloog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	91,75G
Naumburger " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1909	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Zerbster " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,75B
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7	4	—
" " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,80B
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,10G
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,25G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00B
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,60G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00G
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,70B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,25G
Dtsch. Grubab. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,60G
" " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.7.	4	98,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
" II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25G
" "	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
" " rückz. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4	98,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
" " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
" " " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
" " " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Zeitzer Paraff. u. Solaröl fabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7	4	98,00G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,85G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7	4½	102,10G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz 108	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crüllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	101,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1910	9	1.1.	4	162,00bz
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1910	4½	1.1.	4	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmansd. Brk.-Akt.	1909-10	0	1.7.	4	15,00B
" Vorzugs-Aktien	1909-10	0	1.7.	4	58,00B
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	217,50bz
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt. .	1909-10	11	1.4.	4	193,00bzB
Zeitzer Paraff.-u. Solaröl fabr.-A.	1909-10	10	1.4.	4	156,50G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1909-10	22	1.7.	4	385,50G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1909	0	1.1.	4	—
Crüllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	12	1.7.	4	216,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien .	1909-10	10	15.8.	4	—
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1909-10	5	1.6.	4	96,00B
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1909	8	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Hdw. M	1910	7½	1.10.	4	114,00G
" " Vorz.-Aktien	—	7½	1.4.	4	117,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1909-10	14	1.6.	4	187,50B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt	1909-10	0	1.10.	4	66,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1909	20	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.1.	4	75,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.7.	4	156,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1910-11	10½	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1909	12	1.1.	4	237,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	1910	12	1.1.	4	225,00bzG
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	15.8.	4	137,00G
Lindner, Gottfried, Aktien .	1909-10	7	1.4.	4	142,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	1.9.	4	120,00B
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1909-10	8	1.9.	4	120,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1910	13	1.1.	4	225,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1909-10	11	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1909-10	10	1.10.	4	162,00ebB
" " "	—	—	1.10.	4	156,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. g. 3½%	1909-10	3	1.4.	4	76,00B
" L.B.	—	5	1.4.	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1910	5½	1.1.	4	98,00B
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohne Zins	o. Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	40	"	"	700,00B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110727035/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Kaliwerke.

Entgegen anderweitigen Meldungen wird aus Aufsichtsratskreisen mitgeteilt, dass mit den Kaliwerken Sollstedt keinerlei Fusionsverhandlungen schweben.

Neue Anleihe der Stadt Dresden. Der Stadt Dresden ist die Genehmigung zur Ausgabe einer Anleihe von 1 560 000 Mk. erteilt worden.

Düsseldorfer Stadtanleihe. Die Stadtverordneten beschlossen, eine bis zu 4 Proz. verzinsliche Anleihe in Höhe von 9 Mill. Mk. für Strassen- und Kleinbahnzwecke aufzunehmen.

Rositzer Zuckerraffinerie Akt.-Ges. Wie mitgeteilt wird, ist infolge Blitzschlages Mittwoch bei der Gesellschaft Feuer ausgebrochen, das das Maschinenhaus sowie die elektrische Zentrale zerstört hat. Der Betrieb wird voraussichtlich nur auf kurze Zeit gestört sein, der Schaden ist durch Versicherung voll gedeckt.

Keine Aussperrung in der ostdeutschen Glasindustrie. In einer Mitgliederversammlung des Arbeitgeberschutzverbandes deutscher Glasfabriken aus Schlesien, Sachsen und der Lausitz, die im Handelskammerhause in Görlitz stattfand, wurden nach mehrstündigen Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberschutzverbande deutscher Glasfabriken und dem Zentralverbande der Glasarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands zu Berlin die Differenzen beigelegt und der Aussperrungsbeschluss aufgehoben.

Der Zusammenbruch der Firma Hintze. In den Andreassälen in Berlin versammelten sich Mittwoch abend die Arbeiter und Handwerker der Pianofabriken von Berlin und Umgegend, um Stellung zu dem Zusammenbruch der Firma Hintze zu nehmen. Der Referent Haffner wies darauf hin, dass die gegenwärtige Lage der Arbeiter in den Fabriken, die für die Firma Hintze lieferten, durch den Zusammenbruch die denkbar schlechteste geworden sei. Diese Fabriken seien genötigt gewesen, den grössten Teil ihrer Arbeiter, da sie keine genügende Beschäftigung hätten, zu entlassen. Zum Schluss wurde eine Resolution angenommen, die sich mit der Hilfeleistung für die brotlosen Arbeiter befasst.

Der Rübenstand Böhmens wird vom Organ der böhmischen Zuckerfabriken ungünstig geschildert. Die Hoffnung auf eine Mittelernte im Falle günstiger Witterung dürfte nur in wenigen Ausnahmen zu treffen. Die Tendenz am Zuckermarkte war schwankend. Vormittags stieg Herbstware um 1¼ Kr. bis 28,60 Kr., an der Börse ging sie auf 28 Kr. zurück.

Erhöhung der Bandeisenpreise? Der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge soll in einer am 27. d. M. stattfindenden Sitzung der Bandeisenvereinigung die Marktlage und die Preisfrage für Inund Ausland besprochen werden. Es sei nicht ausgeschlossen, dass in dieser Sitzung die jetzigen Preise, die besonders für die reinen Bandeisenwalzwerke unlohnend sind, etwas erhöht werden.

Gewerkschaft „Regier Kohlenwerke" zu Regis (Bezirk Leipzig). In der unter dem Vorsitz des Herrn Bankdirektors Dr. Schönfeld abgehaltenen Gewerkenversammlung wurde die vorgelegte Bilanz mit der Massgabe genehmigt, dass die Tilgung des bisherigen Verlustvortrages von 1,3 Mill. Mk., sowie die weiter nötigen Abschreibungen auf Sachkonten von rund 1 Mill. Mark zu Lasten des Zubusskontos schon jetzt vorgenommen werden. Die Versammlung beschloss weiter, den Grubenvorstand zu ermächtigen, entweder eine Zubusse bis zu 1000 Mk. pro Kux auszuschreiben oder eine Anleihe bis zum Betrage von 1,6 Mill. Mk. aufzunehmen, oder aber den Geldbedarf teils durch Zubusse, teils durch Anleihe zu befriedigen.

Die Gesellschaft Körtings Elektrizitätswerke in Berlin dürfte den Verkauf einer ihrer Zentralen mit erheblichem Nutzen gegen den Buchpreis in nächster Zeit abschliessen.

Akt.-Ges. für Glasindustrie vorm Friedr. Siemens. Die Verwaltung erklärt, die drohende grosse Aussperrung in der Glasindustrie in Sachsen, der Lausitz und Schlesien berühre die Gesellschaft nicht, da sie nicht dem Arbeitgeberschutzverbande angehöre.

Die F. Thörls Vereinigten Harburger Oelfabriken in Harburg a. E. werden 24 Proz. Dividende vorschlagen. Im Vorjahre betrug die Dividende 22 Proz.

Amerikanischer Stahltrust. Wie aus New York gemeldet wird, bleiben die Reineinnahmen mit 28,108 Mill. Dollar hinter denen der gleichen Periode des Vorjahres um 12,062 Mill. Doll. zurück. Gegenüber dem Vorquartal sind sie um 4,589 Mill. Doll. gestiegen. Die Dividende wurde wieder in gleicher Höhe wie bisher erklärt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 26. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5816 (nicht gestellt 63) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3702 Wagen (nicht gestellt 65).

Berliner Börse.

27. Juli.

(Eigener Fernsprechdienst.)

In den Verhandlungen des Roheisenverbandes und des Deutsch-Luxemburger Werkes sind Schwierigkeiten aufgetaucht, die den Grund dafür bildeten, dass die heutige Börse in sehr reservierter Haltung eröffnet hatte, bald drang aber eine festere Grundtendenz hindurch, einerseits, weil die englische Regierung die ihr von einigen Hetzblättern zugewiesene Haltung als politischer Störenfried zwischen Deutschland und Frankreich in einer Note energisch ablehnt, andererseits aber auch in Paris und London gestern zu Schluss der Börse eine Erholung eintrat. Trotzdem ging die Spekulation aus ihrer Zurückhaltung nicht heraus und das Geschäft war äusserst still. Grössere Kursaufbesserungen traten schon deshalb nicht ein, weil sich auch die Rückgänge in den letzten Tagen der Schwäche in mässigen Grenzen gehalten hatten. Von den meisten Gebieten ist daher wenig zu berichten. Am Montanmarkt machte sich nur für Phönix lebhafte Nachfrage geltend, worauf der Kurs ca. 1½% anzog. Am Bankenmarkt erholte sich Deutsche Bank von dem Rückgange der letzten Tage und besserten sich um 1¾%. Am Bahnenmarkt führten die festen Londoner Notizen zu einer Erholung der Kanada-Aktien. Renten waren infolge der günstigen politischen Beurteilung durchweg fest.

Produktenbörse.

Der Markt setzte für Brotgetreide zunächst ziemlich fest ein. Besonders war Dezember-Roggen anfangs befestigt, da aber später starke Abgabelust hervortrat, schwächte sich Roggen wieder ab, Weizen ging sogar unter gestrigen Schlusskurs. Hafer wurde in starkem Masse realisiert. Mais war in erster Stunde behauptet.

Weizen: märkisch — — —, per Juli 216,25, per Sept. 199,00, per Okt. 200,00.

Roggen: märkisch 165,00–166,50, per Juli 167,50, Sept. 167,50, per Okt. 168,25.

Hafer: feiner 188,00—195,00, mittel 184,00—187,00, gering 180,00 bis 183,00, per Juli 165,75, per Sept. 168,00, per Okt. 169,00.

Mais: alter 161,00—164,00, neuer 149—153, runder 157,00—161,00, per Juli 153,50, per Sept. 151,50, per Okt. 151,50.

Rüböl: per Okt. 62,80, per Dez. —,—.

Waren und Produkte.

Getreide.

Hamburg, 26. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst, Mecklbg., 203—206. Roggen fest, Mecklburg und Pomm, 165—170, Gerste ruhig, südruss. 127—128. Hafer fest, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 184 bis 190. Mais fest, La Plata 126—127, mixed 120—122.

Zucker.

Magdeburg, 27. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass 12,70 —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Stetig. Brodraffinade 1 ohne Fass 22,75—23,00, Kristallzucker I, mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 22,50—22,75. Gem. Melis mit Sack 22,00—22,25. Stetig. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per

Juni	—,—	G., —,—	B.,	November	12,40	G.,	12,42½ B.
Juli	12,95	G., 12,25	B.,	Dezember	12,45	G.,	12,47½ B.
Aug.	13,05	G., 13,10	B.,	Jan.-März	12,55	G.,	12,57½ B.
Sept.	13,00	G., 13,10	B.,	März	12,60	G.,	12,67½ B.
Oktober	12,50	G., 12,52½	B.,	Mai	12,70	G.,	12,72½ B.
Dez.	12,45	G., 12,47½	B.,				

Tendenz: stetig.

Hamburg, 26. Juli. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juli	12,85	12,92½	12,95 M.
„ August	12,97½	12,95	13,00 „
„ Sept.	12,95	12,95	13,00 „
„ Okt.-Dez.	12,55	12,30	12,30 „
„ Januar-März	12,72½	12,42½	12,42½ „
„ Mai	12,85	12,62½	12,55 „
	stramm	matt	ruhig

Hamburg, 27. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 12,95, per Aug. 13,00, per Sept. 12,95, per Okt.-Dez. 12,55, per Jan.-März 12,50, per Mai 12,65. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 26. Juli. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	56¾ G.	56½ G.	56½ G.
„ Dezember	55½ G.	55 G.	55 G.
„ März	55½ G.	55 G.	55 G.
„ Mai	55½ G.	55 G.	55 G.
	stetig	behauptet	behauptet

Hamburg, 27. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 56¾ G., per Dez. 55¼ G., per März 55¼ G., per Mai 55¼ G. Ruhig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 26. Juli abends 1,04 m, 27. Juli morgens 1,02 m.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 27. Juli.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 2½

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,40
do.	do.	2 M.	— —
Brtss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,725
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,60
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,40
London	1 L. St.	3 T.	20,44
do.	do.	3 M.	20,335
New-York	1 Doll.	vista	4,2075
Paris	100 Fr.	8 T.	81,05
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	3 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,175
Checks auf London		–	20,465
Checks auf Paris		–	80,075

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	16,21
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten zu 100 Fr.		80,80
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		112,70
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		20,465
Französ. „	p. 100 Fr.	81,10
Holländ. „	p. 100 fl.	— —
Italien. „	p. 100 Lire	80,55
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,25
Russische „	p. 100 R.	216,60
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,30

Deutsche Fonds und Staatspapiere.		
D. Reichs-Anl. 1.10.11.	4	100,30
D. Reichs-Anl.	4	102,60
„ „ „ convert.	3½	93,80
„ „ „	3	83,70
„ „ „ ult.	3	83,75
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	102,70
„ „ convert.	3½	93,80
„ „ „	3	83,60
„ „ ult.	3	83,62
Badisch. St.-Anl. unk. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —
do. do.	3½	91,20
Bremer Anleihe 1902	3	79,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	80,10
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	83,40
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,60
do. XXVIII	3½	90,75
Westf. Prov. IV-V	4	101,20
do. VI 8-10	3½	90,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,80
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	94,40
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,10
do. do. 02	3½	92,10
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 unc. 10	4	100,40
do. do. 1875-1902	3½	92,60
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
München. do. 1903-04	3½	91,75
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,20
Weimar do. 1888	3½	—

Wormser do. 1901	4	100,00
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	91,10
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,30
do. do.	3½	91,25
do. do.	3	81,70
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	100,20
do. do.	3½	91,20
do. do.	3	81,50

Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	98,60
do. do. kl.	4½	89,10
Chinesa. Anl. v. 96, gr.	5	102,90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 83, gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
Griech. rz. 4% Goldr.	1,30	— —
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,50
do. Gold	1,60	52,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,30
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,75
do. do. 100 L.	5	100,25
Oesterr. Goldrente	4	98,80
do. Kronenrente	4	93,50
do. Silberrente	4½	96,10
do. Papierrente.	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	68,70
Rumänen amort. 03	5	102,40
do. do. 90	4	95,60
do. do. 98	4	92,10
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	4	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,20
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,75
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	86,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	91,50
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	172,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,60
do. do. mittl	4	94,20
do. do. kl.	4	94,20
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eisen. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	4	98,90
Halle-Hettstedt	3	75,60
Lübeck-Büchen	8	— —
Nordh.-Wernig.	3½	75,25
Schantungbahn	4	131,50
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	139,40
„ Lok.- u. Strassenb.	8	168,00
Elektr. Hochbahn	5	134,10
Gr. Berl. Strassenb.	8½	198,75
Hamburg. Strassenb.	10	192,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,5	— —
Südwest. St.-B., Lomb.	0	23,90
Warschau-Wiener	7½	216,00
Baltimore and Ohio	6	107,25
Canada-Pacific	7½	243,50
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3½	— —
Gtz. Fr. Heinrichb	4,5	150,50

West-Sicilianische	4	77,30
Halle-Hettstedt., Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	77,20
Oesterr. Gold-Pr.	4	86,40
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	55,90
Ivangor.-Dombr. Pr.	4½	100,00
Moskau-Rjasan Pr.	4	91,20
Transkaukas. 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas 1897 P.	4	90,80
Anatolier I. Pr.	4½	100,10
II. Pr.	4½	— —
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	3	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	6	134,50
Nordd. Lloyd-Akt.	0	96,60
V Elbe-u. Saale-Sch.	1	75,25

Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Elberfeld	8½	161,00
Berliner Handelsges.	9	170,25
do. Hyp.-Bank A.	6½	124,80
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	111,00
Com. u. Disk.-Bank	6	117,75
Darmst. Bk., Markst.	6½	127,10
Dessauer Landesbk.	6½	116,50
Deutsche Bank	12½	264,75
do. Uebersee-bank	9	172,25
Disk.-Comm. Ant.	9½	188,20
Dresdner Bank	8½	157,50
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	167,50
Gothaer Grundkr.-B.	9	174,00
Leipzig. Kreditanst.	9	171,00
Magdeb. Bankverein	5½	113,75
Mitteldeutsche Pr.-St.	7	126,25
Mitteld. Kreditbank	6½	122,10
Nationalbk. f. Dtschl.	7	126,80
Oest. Kreditanst. ult.	10	203,00
Petersburg. Disk.-B.	11,60	202,25
Preuss. Boden-Kred.	8	— —
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	195,40
Reichsbank	5,83	143,40
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	156,80
Sächsische Bank	8	158,00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	135,75
Schles. Bankverein	7½	155,25
Wiener Bankverein	7½	138,25
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII i VIII unk. b. 1918	4	— —

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	0	147,25
Deutsche Bierbr.-G.	13	131,75
Patzenhofer	12	263,00
Schönebg. Schl.-Br.	9	230,25
Schultheiss-Brauer	14	281,00
Herkules-Br. Kassel	9	174,00
Klosterbr. Röderhof	5	115,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	188,00
Vereinsbr. Artern	6	107,25

Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik.	12½	288,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	408,00
Adler Portl.-Zem.-F.	0	112,80
Allg. Berl. Omnib.-G.	4	190,75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	275,25
Ammend. Ppf. neue A.	22	385,00
Anglo-Kont. Guano	6½	118,80
Ann. Kohlenwerke	5	169,00
Baer & Stein, Metall	25	416,25
Bank f. Sprit u. Prod.	21	415,00

Bergmann, Elektr.	18	282,60
Berl.-Anh. Maschin.	12	96,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	195,10
Berl. Maschinen-Bau	14	284,00
Berzelius Bergwerk	0	112,25
Beton- u. Monierbau	10	170,00
Bielefelder Masch.	28	517,50
Bismarckhütte	7	152,50
Bochumer Gussstahl	12	237,30
Gebr. Böhler & Co.	12	219,00
Braunsch. Kohlenw.	13	— —
do. do. St.-Prior.	14	221,50
do. Lute-Spinn.	12	209,50
Buderus Eisenwerk	5	115,00
Butzke & Co., Met.-L.	6½	115,00
Chem. Fabr. Buckau	12	202,25
Cölner Bergwerk	20½	449,00
Cöln-Mfs. Bergw. ev.	0	74,00
Concordia Bergbau	6	310,25
do. Spinnerei	7½	144,00
Consolidat. Schalke	20	340,25
Cottbuser Maschin.	3	88,00
Cröllwitzer Papierf.	12	215,50
Dessauer Gas	9	176,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	234,25
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	194,75
Dtsch. Ueberz. Elekt.	10	179,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	194,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	731,00
Dtsch. Kabelwerke	7	138,25
do. Waffen u. Munit.	22	399,50
Donnersmarckh. cnv.	16	302,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	186,50
Eilenb. Kattun	5	95,75
Eintracht-Bergw.	27	183,00
Elektra-Dresden	4½	116,75
Elekt. Intern. Zürich	10	198,40
Eschweiler Bergw.	8	182,60
Feldmühle Cellulose	12	185,00
Frankstädt. Zucker f.	18	234,75
Geisweider Eisenw.	6	190,90
Geisenkirchen Bgw.	10	201,00
Georg-Marienhütte	2	108,50
do. do. St.-Pr.	6	115,50
Ges. f. elektr. Untern.	9	185,25
Glanzstoff Zuckerf.	14	187,00
Greppiner Werke	10	211,50
Hallesche Maschinen	30	435,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	57,2
do. Masch. St.-P. A. B.	20	297,60
Harkort, Berg. St.-Pr.	7½	160,10
Harpener Bergbau	7	187,25
Hartmann Maschin.	16	161,50
Harzer Werke A. u. B.	9	52,00
Hasper Eisenwerke	8	170,10
Heinrichshall Chem.	5	126,00
Hemmoor Cementf.	5	123,50
Hildebrand Mühlen	4	156,75
Höchster Farbwerke	27	542,25
Hosch Eisen u. Stahl	18	331,00
Ilse Bergbau	23	448,00
Kahla Porzellanfabr.	12	327,00
Kaliwerk Aschersleben	9	184,25
Kappel, Masch.-Fbr.	30	— —
Kattow. Bergbau	12	255,25
Kirchner & Co.	30	478,25
König Wilhelm abg	15	248,25
do. St.-Prior.	20	328,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	168,00
Kronprinz-Metall	27	350,00
Kyffhäuserhütte	8	245,00
Lahmeyer & Co.	5	123,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	92,50
Laurahütte	4	176,80
Leipz. Pianof. Zimm.	15	317,00
Leopoldgrube	6	127,00
Leopoldshall, St.-A.	2	100,00
do. Prior.-Akt.	5	122,00
Ludw. Löwe & Co.	16	180,25

Lübeck. Masch.-Fab.	12	130,10
Masch.-Fab. Buckau	7½	183,90
Milowicer Eisen	0	112,50
Mühlheimer Bergw.	11	178,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	144,60
Niederlaus. Kohlenw.	11	208,75
Nordd. Wollkämmer.	10	148,00
Oberschl. Eisenbahn.	2½	99,60
do. Eisenind. (Caro)	0	88,10
do. Cokswerke	10	180,00
Orenstein & Koppel	13	217,50
Phönix, Bergbau	15	258,30
Rhein. Metallwaren	0	96,25
do. Vorz.-Akt.	0	92,00
Rhein.-Nass. Bergw.	21	329,00
Rhein. Stahlwerke	7	164,50
Riebeck Montanw.	12	198,75
Rombacher Hüttenw.	8	183,75
Rositzer Braunkohl.	10	151,50
do. Zuckerfabrik	8	165,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	274,50
Saline Salzungen	7½	126,75
Sangerh. Masch.-Fab	6	201,00
Schering, chem. F.	10	137,50
Schles. Zinkh.	16	— —

Schles. Portl.-Cem.	1	151,60
Schneider, Hugo	9	202,25
Schuckert Elektr.	7	168,50
Schulz-Knaudt	0	126,50
Siemens Glasindust.	15	245,50
Siemens & Halske	12	251,40
Stassfurt. Chem. F.	7	160,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	97,00
Stettiner Chasm., D.	17	268,00
do. Vulkan	12	228,50
Stöhr, Kammgarn	16	184,80
Stolberger Zinkh.	5	124,25
Stralsunder Spielk.	7½	141,25
Terra-Akt.-Ges.	10	126,00
Thale Eisenh. St. Pr.	12	282,00
do. do. Vorz.-A.	12	281,00
Thiederhall	6	108,10
Thüringer Salinen	5	89,10
Tittel & Krüger	10	140,25
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	179,00
Wegelin & Hübner	13	226,50
Westeregeln. Alkali	10	210,00
Westfäl. Drahtind.	6	160,50
do. Stahlwerke	0	65,00
Wittener Gussstahl	9	202,50
Wrede Mälzerei	2	79,00
Zeitzer Maschinen	11	235,10

Schluss-Kurse, 27. Juli, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	205,62	4½% Chinesen
Berliner Handelsges.	170,37	Japaner 1905
Kommerz- u. Diskontob.	117,50	Russ. Anleihe 1902
Darmstädter Bank	127,25	Spanier
Deutsche Bank	264,75	Türken, neue unific.
Diskonto-Kommandit	187,88	Türkenlose
Dresdner Bank	157,75	Ungarische Kronen
Nationalbank f. Deutschl.	126,62	Bochumer Gussstahl
Schaaffhaus. Bankverein	137,75	Deutsch-Luxemb. V.-A.
Russ. Bank f. ausw. H.	156,62	Dortmunder Union St.
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte
Oesterr. Staatsbahn	159,00	Phönix-Bergbau
Lombarden	24,00	Rhein. Stahlwerke
Anatolier (60%)	119,01	Rombacher Hütte
Baltimore and Ohio	107,37	Gelsenkirchen Bergwerk
Kanada	243,50	Harpener
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenbahn
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd
Pennsylvania-Bahn	124,75	Dynamit-Trust
Prinz Heinrichbahn	150,51	Edison
Warschau-Wiener	216,25	Otaw
3% Reichsanleihe	83,75	

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 27. Juli.

3% Sächs. Rente	3	83,40	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	214,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,30	Leipz. Kamm.-Sp.	13½	177,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,50	Thür. Wollgsp.	14	18,80
do. do.	4	101,00	Riebeck & Co.	8½	198,75
Leipz. H.-B. Pfdbr.			Hall. Zuckerraffin.	—	168,25
S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	—	235,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	0	171,50	Portl. Zement Halle	0	76,00
Kr.- u. Sparb. a. Lpzg.	6	105,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	98,75
Leipz. Hypothek.-BK.	8	135,80	do. do.	4	101,25
Bank f. Grundbesitz	8½	185,80	Graz.-Köff. Eisenb.	7½	126,00
Mansfelder Kuxe	—	656	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	136,50
Oelsnitzer vollé Kuxe	90	1650	Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	14,00
Gr. Leipz. Strassenb.	10	209,75	do. 5% Vorz.-A.	0	58,00
Hall. Strassenbahn	5½	132,50	Naumburg. Braunk.	—	243,50
Leipz. Elektr.	5½	132,50	Zeitzer Paraffin	—	157,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	94,25	E.-Werke v. Gnüchtel	10	163,50
Zimmermann, H. M.	7½	115,50			

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:gbv:3:1-848334-19110727035/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Infolge der lange andauernden Trockenheit ist der Grundwasserstand im Wassergewinnungsgebiet des städtischen Wasserwerks I (Beesen) plötzlich so sehr zurückgegangen, daß eine Wasserversorgung der Stadt in dem bisherigen Umfange unmöglich ist. Um auch den höchstgelegenen Stadtteilen wenigstens für einige Stunden Wasser zuführen zu können, ist eine weitgehende Beschränkung im Wasserverbrauch unbedingt geboten. Es wird daher zunächst auf Grund des § 7 der Polizeiverordnung zum Schutze der städtischen Wasserleitung vom 4. August 1897 von heute ab der Betrieb sämtlicher Springbrunnen sowie der Verbrauch von Leitungswasser für Gartenbewässerung, Wäsche in der Waschküche und für Abkühlungszwecke bei Vermeidung der im § 11 obiger Verordnung angegebenen Strafen verboten. Außerdem wird noch dringendst empfohlen, auch im übrigen möglichst sparsam mit dem Leitungswasser umzugehen und jede Wasservergeudung zu vermeiden.

Für diejenigen Stadtteile, die ohne Wasser sind, werden an den Hauptkreuzungsstellen der Straßen städtische Sprengwagen zur Entnahme von Wasser aufgestellt werden.

Halle a. S., den 27. Juli 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend die unschädliche Beseitigung von Kadavern bei Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Gefahr der Weiterverbreitung der in den meisten Kreisen des Regierungsbezirks ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird bis auf weiteres auf Grund der §§ 20, 26 und 27 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 bezw. 1. Mai 1894 R. G. Bl. S. 153 bezw. 409 und auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895, R. G. Bl. S. 357, vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angeordnet:

§ 1. Zur Abholung der Kadaver maul- und klauenseuchekranker oder verdächtiger Tiere dürfen nur dicht schließende Fahrzeuge benutzt werden, deren Beschaffenheit eine Verstreuung des Ansteckungsstoffes verhindert. Die Kadaver solcher Tiere sind von dem Gehöft unmittelbar nach dem Orte zu befördern, wo die unschädliche Beseitigung stattfinden soll. Fahrzeuge, in denen sich solche Kadaver befinden, dürfen nicht in fremde, unverseuchte Gehöfte gebracht werden.

§ 2. Die zur Beförderung von Kadavern und Kadaverteilen aus Seuchengehöften benutzten Fahrzeuge müssen vor der Entfernung aus dem Seuchengehöft an den äußeren Teilen nach vom Kreistierarzt allgemein zu erteilender Anweisung gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Auch die bei der Wegschaffung der Kadaver beteiligten Personen haben vor Verlassen des Gehöftes ihre Kleider, ihr Schuhzeug und die mit den kranken oder verdächtigen Tieren oder Kadavern in Berührung gekommenen Körperteile zu reinigen und zu desinfizieren.

§ 3. Nach der Beendigung des Transports von Kadavern seuchekranker oder seucheverdächtiger Tiere hat wiederum eine Reinigung und Desinfektion der benutzten Fahrzeuge und soweit erforderlich, der Kleider und des Schuhzeugs, sowie der mit den Kadavern in Berührung gekommenen Körperteile der mit der Beförderung und Beseitigung befugten Personen nach kreistierärztlicher Anweisung stattzufinden.

§ 4. Die zur Beförderung von Kadavern seuchekranker oder verdächtiger Tiere benutzten Fahrzeuge dürfen zur Beförderung von Kadavern aus unverseuchten Gehöften erst nach vorheriger gründlicher Reinigung und Desinfektion verwendet werden.

§ 5. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Sie wird wieder aufgehoben werden, sobald die eingangs erwähnte Seuchengefahr beseitigt ist.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuch eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66⁴ und 67 des Reichsviehseuchengesetzes bestraft.

Merseburg, den 13. Juli 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Terpitz.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Verteilung der Pachtgelder und sonstigen Einnahmen aus der Jagdnutzung des 8. städtischen Jagdbezirks (Halle-Trotha) nach Abzug der der Jagdgenossenschaft zur Last fallenden Ausgaben für das Pachtjahr 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 liegt vom 1. bis 14. August 1911 einschließlich im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 46 — zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen aus.

Gegen diesen Verteilungsplan kann jeder Jagdgenosse binnen zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem Jagdvorsteher Einspruch erheben.

Halle a. S., den 25. Juli 1911.

Der Jagdvorsteher.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstr. 19 II, bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 10. Juli 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Herbst jeden Jahres regelmäßig eintretende Steigerung des Güterversandes wird auch in diesem Jahre größere Anforderungen an den Eisenbahnbetrieb und die Zuführung offener und gedeckter Wagen stellen.

Zur Bewältigung des **stärkeren Verkehrs ist es notwendig, daß die hierauf gerichteten Bestrebungen der Eisenbahnverwaltung** allerseits Unterstützung finden.

Hierzu ist es in erster Linie erforderlich, daß der **Bedarf an Kohlen usw. für den Winter schon während des Sommers bezogen,** jedenfalls aber nicht ausschließlich auf die Zeit der Rübenernte (Oktober bis November) verschoben wird, weil in dieser Zeit der verfügbare Bestand an offenen Wagen knapp zu werden pflegt.

Für den Versand von Gütern in **gedeckten Wagen** ist es nach den Erfahrungen notwendig, daß die großen **Versendungen an Düngemitteln** gleichmäßiger auf das ganze Jahr oder wenigstens einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Bei allen Wagenladungen muß außerdem auf die volle **Ausnutzung des Ladegewichts** sowie auf die **schleunige Be- und Entladung der Wagen** Bedacht genommen werden.

Die beteiligten Kreise ersuchen wir, im eigenen sowie allseitigen Interesse hiernach zu verfahren und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Nachdem der **Stempelverteiler** Herr **Voigt** sein Amt **niedergelegt** hat, bin ich vom **Präsidenten der Kgl. Zoll-Direktion zu Magdeburg** dazu ernannt.

Halle a. S., den 27. Juli 1911.

Friedrich Müller, Papierhandlung, Leipzigerstr. 29.

In das Handelsregister Abt. B ist heute unter Nr. 243 die Gesellschaft **„Verkaufs-Syndikat für Paraffinöle,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitz zu Halle a. S. eingetragen. Die Zeitdauer der Gesellschaft läuft vom 1. April 1911 bis 31. März 1916. Das Stammkapital beträgt 27,000 Mark. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Regelung des Absatzes der von den Gesellschaftern hergestellten Paraffinöle und verwandter Erzeugnisse, die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen oder deren Erwerb in jeder gesetzlich zulässigen Form und die Errichtung von Zweigniederlassungen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Juni 1911 festgestellt. Geschäftsführer ist der Geschäftsführer **Kurt Siewert** in Halle a. S.

Halle a. S., den 21. Juli 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Grundstücke.

Einfamilienhäuser

am **Kaiserplatz 2** und **4** mit je 10 Wohnräumen und reichlich Zubehör, Zentralheizung, Warmwasserbereitungs- und Entstaubungsanlage, Garten und Hausmannswohnung zu **verkaufen,** oder 1. Oktober 1911 zu **vermieten.**

Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung Halle a. S. Magdeburgerstr. 49 III Tel. 380.

Meine **Gastwirtschaft „zur guten Quelle"** hierselbst beabsichtige ich **zu verkaufen** und wollen Reflektanten mit mir in Verbindung treten.

Wilhelm Richter, Bad Schmiedeberg.

Schönes Landgut.

Bezirk Dresden 54 Acker gr. mit kompl. leb. u. tot. Inv. Preis 60000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahlung bef. Umst. h. sof. zu verkauf. Kl. Gut das f. zum parz. eigen. w. angen. Off. u. **L. O. 4244** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Guts-Verkauf!

Schönes Gut in der Nähe von Lützen mit **53 Morgen bestem Boden,** gute Gebäude, vollem Inventar und der gesamten Ernte **sofort zu verkauf.** Nur Selbstkäufer erhalten Nachricht.

Gottmannshausen & Rosenburg, Bankgeschäft, Lützen, Fernsprecher Nr. 50.

Vermietungen.

Königstr. 61, I r.,
Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. od. spät. **z. verm.**
Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.

Kaiserplatz 5

herrschaftliche Wohnung, part., 7 Wohnräume, Altan, reichl. Zubehör, Warmwasser-Etagenheizg., zum 1. Oktober 1911 für Mk. 1700 **zu vermieten.**

Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung Halle a. S., Magdeburgerstr. 49. III. Tel. 380.

Königstraße 1 III

Wohnung zum 1. Oktober 1911 z. vermieten. Preis 400 Mk.

Näheres **Rathausstr. 19 pt.,** Zimmer 47.

Der Magistrat.

Wichtig für Aerzte.

Das zum Nachlaß des prakt. Arztes **Dr. Schmidt** von **Schwittersdorf** — Station der Halle-Hettstedter Bahn — **gehörige,** im besten baulichen Zustande befindliche **Wohnhaus,** in welchem seit Jahren die ärztliche Praxis betrieben ist, mit großem Garten und Hof, Nebengebäuden u. Stallung (elektrische Beleuchtung), Grundfläche ca. 29 Ar, **soll** erbteilungshalber **verkauft** werden. — Uebernahme kann sofort erfolgen. — Offerten einzusenden an **Geh. Justizrat Schroeder in Eisleben.**

Eine Villa

in bester Lage, mit gutem Garten, die sich vorzüglich als **Einfamilienhaus** eignet oder als **Haus für eine stud. Verbindung,** ist vom Besitzer, der sie in der Zwangsversteigerung erstehen mußte, äußerst billig weiter zu **verkaufen.** Reflektanten bitte Offerten unter **B. N. 7907** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** einzureichen.

In der Provinz Sachsen (Eisenbahn-Knotenpunkt), Industriegegend, ist ein größeres

Ball-Etablissement

zu verkaufen oder zu verpachten. Grundstück der Neuzeit entsprechend, hat Gas, elektrisches Licht, große Bühne mit Galerie, herrl. Garten, neue Asphalt-Kegelbahn. **Kauf** jederzeit (Anzahlung **nicht** unter M. 15000.— bar) oder **Pachtung** zum 1. Oktober ds. Js. Näheres bei der

Vereinsbrauerei Ascania, G. m. b. H.,
Dessau (Anhalt).

Mit M. 50 Mille Kapital

sucht ein junger Kaufmann sich an einem **bewährten Unternehmen zu beteiligen.** Gefl. Anträge unter **F. L. R. S. 5127** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Friedrichplatz 9, I

herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., Bad, elektr. Licht, reichl. Zub. sof. od. spät. **preiswert.** Näh. beim **Hausmann, Hof I.**

Mietsgesuche.

Anst. Wohnung

best. 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Gelaß, Claustorviertel z. 1. 10. 11 **gesucht.** Off. mit Preisang. unt. **E. K. 7967** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verkäufe.

KAKAO,

eigenes Fabrikat,
von 90 Pf. pr. Pfd. bis 2,50 M.
empfiehlt
Carl Booch,
Breitestr. u. Leipzigerstr. 61/62.

Einkaufstaschen

dreimal zu verlängern, äusserst praktisch

C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Weisses
Wasch-Voile-Kleid
42. ganz neu, billig verkäuflich
Bergstr. 7 I.

Gasmotor, 6 HP., spottbillig wegen Betriebsveränderung abzugeben. Offerten unter **F. 4969** an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltener **Roll-** sowie **Leiterwagen** sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 4970** an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Eisenbahnschwellen sehr günstig zu verkaufen. Anfr. erbeten unter **H. 4971** an die Exped. d. Bl.

Schreibmaschine, System Remington, zu verkaufen. Anfragen unter **J. 4972** an die Exp. d. Bl.

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie gefl. wieder sofort die vorzügliche Rino-Salbe, gegen offene Beinleiden, an Fräul. K. S.

Pastor W.

B., 26./3. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke.

Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse 41,
gegenüber Brummer & Benjamin.

„**Der Altbuchhorster Mark-Sprudel** Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei ein. alt.

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertv. Dienste geleistet u. die Schmerzen und Schärfen vollst. genommen. Von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in schrecklichster Weise quälten, bin ich jetzt völlig befreit. Frau L."

Engros: **Wilhelm Hoeser,** Geiststraße 59/60. In der **Bahnhofs-** u. **Löwen-Apotheke,** bei **Herm. Pfuhl,** Ludwig Wuchererstr. 75, **Hugo** Schulze, Bernburgerstr. 32, **Herm.** Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33, **Max** Nädler, Nannischestr. 2, **Oskar** Ballin jr., Leipzigerstr. 63, **Bruno** Berthold, Gr. Steinstr. 48.

---

2 Fuhrfässer

von je 35 Hektol. Inhalt, preiswert **zu verkaufen.**

Hall. Aktien-Bierbrauerei.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Farbige

Blusen

werden bis 31. 7. zu

95 Pfg.

chemisch gereinigt und gebügelt.

Galgenberg,

Fernspr. 595.

Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.

Hochzeits-Geschenke

Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12
Ecke Zapfenstr. **Fernspr. 3495.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Am Mittwoch früh 8½ Uhr ist unerwartet unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater und Schwager,

der Königl. Bahnhofsvorsteher a. D.

Karl Vietze

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 27. Juli 1911.
Schillerstr. 15.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 29. Juli, vormittags 8½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Verein der Gastwirte von Halle a/S. u. Umg.

Nach langen, schweren Leiden verschied am Dienstag unser lieber Kollege

Herr Reinhold Lantzsch.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten und rufen ihm ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach.

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Juli, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern abend 9 Uhr verschied im Elternhause nach langen, schweren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

die Viktoriaschwester

Charlotte Lüders

im 29. Lebensjahre.

Halle a. S., Hardenbergstr. 12, den 26. Juli 1911.

Rechnungsrat **Rudolf Lüders,**
Marie Lüders geb. **Kupsch,**
Dr. phil. **Hermann Lüders,** Oberlehrer.

Beerdigung findet Sonnabend vormittag 10 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110727035/fragment/page=0004
DFG